

Religion und Schule – alte Beziehungen neu entdeckt

ROBERT SCHELANDER

Religion is still an important issue as far as the modern school is concerned. When the topic of religion and school is approached, religious education is at the centre of attention. Its changing is expected to provide a solution for the relationship between religion and school. In this sense the present article supports the idea that the relationship between religion and school should be approached more comprehensively and that Religion as a school subject is overcharged with the corresponding tasks.

Keywords: *religion, school, pastoral care in school, pedagogy, theology*

Religion und Schule trennen sich

Religion spielt in der Schulgeschichte Europas eine wechselvolle Rolle. Freilich herrscht über die Beurteilung dieser Entwicklung, insbesondere welche Bedeutung dem kirchlich-theologischen Beitrag für das moderne Schulwesen zukommt, ein Positionsstreit. Es ist kein sehr lauter, heftiger Streit, immerhin handelt es sich um eine zum Teil schon etwas ältere Materie. Er wird eher in Nebenbemerkungen mit polemischem Unterton ausgetragen. Die Argumente zielen auf die Gegenwart: Die Entwicklung des Verhältnisses von Kirche bzw. Religion und Schule dient der aktuellen Klärung bzw. Positionierung in diesem Themenfeld. Entweder wird eine „kirchenlose“ pädagogische Zukunft für die Schule oder eine, aufgrund der ursprünglich engen Verbindung von Kirche und Schule, bleibende wichtige Rolle von Religion in der Schule verheißen. Während die Einen die antiquierten Reste einer ehemaligen kirchlichen Herrschaft über die Schule beseitigen wollen, behaupten die Anderen die bleibende Bedeutung kirchlicher Positionen für Erziehung und Bildung auch im modernen Schulwesen. Während es sich für die Einen bei der modernen Schule um einen Emanzipationsprozess einer humanistisch aufgeklärten Pädagogik weg vom „Einfluss der Kirche“ handelt, sehen die Anderen in der geschichtlichen Entwicklung die bleibenden Verdienste des kirchlich-religiösen Einflusses.¹

¹ „Die Idee einer schulischen Bildung für alle entstammt der reformatorischen Tradition, sie verdankt sich insbesondere den Anstößen Martin Luthers.“ Bernd Schröder, „Religiöse Dimensionen in Schulkultur und Schulentwicklung“, in: Martin Jäggle, Thomas Krobath, Robert Schelander (Hg. unter Mitw. von Edda Strutzenberger und Heribert Bastel), *lebens.werte.schule - Religiöse Dimensionen von Schulkultur und Schulentwicklung*, Wien 2009, S. 83-109, hier S. 83.